



Jahresbericht 2012



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	2
Leitartikel	3
Tätigkeiten und Projekte	5
Jahresrechnung & Bilanz	13
SILVIVA Netzwerk	14
Ausblick	15
Unser Team	16



VORWORT

SILVIVA hat ein höchst anspruchsvolles Geschäftsjahr 2012 sehr gut gemeistert. Positiv zu erwähnen sind insbesondere die grosse Anzahl durchgeführter Kurse, die intensive Netzwerkpflge, der Ausbau unserer Tätigkeit in der Romandie, sowie die gute Zusammenarbeit mit Partnern. Da SILVIVA nicht nur bei Lernenden Kompetenzen fördert, sondern auch selber eine anpassungsfähige und lernende Organisation sein will, entschied der Stiftungsrat überdies im April 2012, die Effizienz der Organisation und ihre Zukunftsfähigkeit einer Überprüfung zu unterziehen.

Was als kleines Vorhaben startete, ist in einen weit reichenden und grundlegenden Veränderungsprozess gemündet. Denn bei der umfassenden Standortbestimmung stellte sich rasch Handlungsbedarf heraus: SILVIVA muss sich stärker auf die Kernaufgaben und -kompetenzen konzentrieren, Prozesse und Projekte schlanker halten und eine stärker mitarbeiterorientierte Führungskultur leben. Die Gewinnung dieser Erkenntnisse sowie die Einleitung der nötigen Veränderungsprozesse erwiesen sich sowohl fachlich

als auch menschlich als anspruchsvoll. Das Vorhaben erforderte Ressourcen, Toleranz und Akzeptanz.

Diese wichtige und wegweisende Arbeit war sowohl für die operative als auch für die strategische Führung der Stiftung eine grosse Herausforderung. Allen Beteiligten gilt mein herzlicher Dank für den grossen Extra-Einsatz, den sie in diesem Rahmen geleistet haben und noch immer leisten. Die Projekt- und Prozessprüfungs-Arbeit wurde durch einen externen Spezialisten durchgeführt. Sein Bericht dient uns als Fundament für die Zukunft: Eine Zukunft mit stabilen, kostentransparenten, gut geführten, neuen und alten Projekten.

SILVIVA kann sich in Zukunft nun noch stärker auf ihre Themen – (Weiter-)Bildung in Wald und Natur – konzentrieren und wird hoffentlich auch in Zukunft in der schweizerischen Umweltentwicklung und -bildung eine wichtige Rolle einnehmen. Wir freuen uns darauf!



Die Stiftungsratspräsidentin
Anna Katharina Laederach

LEITARTIKEL

Die Forstwirtschaft als Beispiel gelebter Nachhaltigkeit

Was modern mit dem Begriff «Nachhaltigkeit» bezeichnet wird, lebt die Forstwirtschaft schon seit 1713, als der sächsische Oberhauptmann Carl von Carlowitz sein wegweisendes Buch «Sylvicultura Oeconomica» veröffentlichte. Relativ früh zog die Forstwirtschaft die Konsequenzen aus Fehlern. Früh erklärte die Schweiz auch die Wechselbeziehungen zwischen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft im Sinne einer langfristig tragbaren und sinnvollen Entwicklung der Wälder zu einem zentralen Anliegen. Waldbesitzer, Förster, Jäger und Bauern kennen die Kreisläufe der Natur und beachten diese beim Hegen und Pflegen ihrer eigenen Lebensgrundlage. Es ist ihnen ein Anliegen, diese und das entsprechende Wissen intakt an die nächste Generation weiter zu geben.

Kinder besser im Leben verwurzeln

Der moderne urbanisierte Mensch ist hingegen einem permanenten Wandel der Gesellschaft unterworfen. Die Geschwindigkeit dieser Veränderung droht, Kindern – aber auch Erwachsenen – das Gefühl zu vermitteln, ent-

wurzelt und der Situation nicht mehr gewachsen zu sein. Dieses Gefühl wird noch verstärkt durch die Digitalisierung des Alltags, die zunehmend Erlebnisswelten vom konkreten in den virtuellen Bereich verlagert.

An diesem Punkt kann Waldpädagogik einen wertvollen Beitrag leisten. Der Wald ist ein geeigneter Ort um Kompetenzen zu schulen, welche Kindern helfen, sich sinnvoll in die Gesellschaft einzugliedern und dort ihre Verantwortung wahrzunehmen. Sie lernen ganz praktisch, sich mit Nachhaltigkeit und letztlich auch mit sich selber auseinander zu setzen. Lehrkräfte, Försterinnen und Förster, aber auch die Eltern können unterstützend einbezogen werden.

Waldpädagogik bietet Kindern jeder Altersklasse einen direkten Zugang zur Natur mit ihren Kreisläufen: Erstklässlerinnen und Erstklässler lernen, dass im Wald kein Tier ohne die Pflanzen leben kann. Ein toter Baumstrunk ist voller Leben. Einem Kind die Augen für diese Zusammenhänge zu öffnen bedeutet, ihm ein Fundament für das ganze Leben mitzugeben. Wie ein Baum aus einem

Samen wächst, als Holz in die Schreinerei und ins eigene Wohnzimmer kommt, wie Energie von der Sonne in den Baum geht und über das Abfallholz in die eigene Heizung – diese Zusammenhänge anschaulich zu erleben, fördert in etwas älteren Kindern die Fähigkeit zu vernetztem Denken.

Jugendliche sind in der Lage, aus dem Kreislauf von Wasser und der darin enthaltenen Stoffe die Wechselwirkung zwischen den Produkten unserer Industrialisierung und dem Wald in seiner wirtschaftlichen Funktion als Rohstofflieferant, aber auch in der Funktion als Schutzwald zu verstehen. Ein solches praktisch erworbenes Verständnis kann zum Beispiel beim Erfassen der Logik hinter sozialen Modellen helfen.

Beim gemeinsamen Lernen, Erleben, Forschen und Spielen im Wald werden überdies Gruppenprozesse geübt.

Kinder können alle diese Erfahrungen erstaunlich kompetent in Gruppen debattieren. Die kreative Kraft, mit denen sie das Erlernte und Erlebte in Briefen, Postern und Vorträgen weiter-

geben, ist selbst für erfahrene Ausbilderinnen und Ausbilder immer wieder überraschend.

SILVIVA setzt sich dafür ein, dass Schulen, Försterinnen und Förster, aber auch die Anbieter von Weiterbildungen für Pädagogen und Forstpersonal mit Respekt und Verständnis aufeinander zugehen und zusammenarbeiten. Das Ziel sind spannende und sinnvolle Bildungsangebote für Kinder. Die zukünftigen Gestalter unserer Welt erhalten so das Rüstzeug für vernetztes Denken und die Chance, eine Liebe zur Natur zu entwickeln. Dies verbessert generell ihre Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge zu verstehen.

Auch Erwachsene begeistern

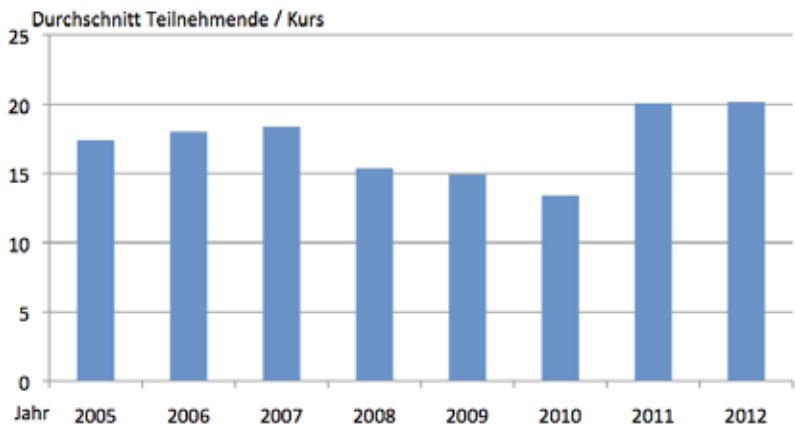
Erwachsene haben die überbordende Begeisterungsfähigkeit der Kinder häufig etwas verloren. Doch auch für sie ist der Wald eine wahre Bildungs-Schatzkammer. SILVIVA verfügt über die besten Methoden, um kindliche Begeisterung auch in Erwachsenen wieder zu wecken, sei es gemeinsam mit Kindern, oder zusammen mit anderen Erwachsenen.

TÄTIGKEITEN UND PROJEKTE

Zertifikatslehrgang CAS Naturbezogene Umweltbildung, Deutschschweiz

Der Zertifikatslehrgang «Naturbezogene Umweltbildung» erfreut sich einer steigenden Nachfrage:

- Erstmals konnte 2012 das Grundlagenmodul 1, das Startmodul in den Lehrgang, in der Deutschschweiz doppelt durchgeführt werden - dank einer Rekordzahl von 37 Teilnehmenden.
- Dank der hohen Teilnehmerzahl im GM 1 waren auch die nachfolgenden Module sehr gut besucht. Einzig das Modul «Natur- und Umweltpädagogik im Sonderschulbereich» kam bloss auf 9 Teilnehmende.
- Insgesamt belegten 182 Personen die 9 angebotenen Module. Mit dem Durchschnittswert von 20.2 Teilnehmenden pro Modul blieb die gute Kurs-Auslastung von 2011 erhalten.



- Die Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) wurde verlängert.
- Die Zufriedenheit der Teilnehmenden ist gemäss den Rückmeldungen aus den Modulen gleich hoch wie in den früheren Jahren. Die inhaltliche Qualität blieb somit trotz der Expansion erhalten.

Zwei Kursleitende haben ihre Aufgabe auf Ende 2012 beendet: Ursula Dürst und Andreas Rudow. Als Kursleiterteam haben sie seit 2006 das Modul «Wald als Ökosystem» erfolgreich durchgeführt. Wir danken den Beiden ganz herzlich für ihren Einsatz.



«Je trouve les activités très ludiques et les enfants ont beaucoup de plaisir.»

Enseignante participante offre de base et Univers du forestier

Försterwelt

Das Projekt Försterwelt ist in der Schweiz einzigartig und gewinnt immer mehr Anhänger: Allein in der Romandie starteten im Schuljahr 2012/13 sechs neue Schulklassen mit dem Projekt, das überdies weiter entwickelt worden ist. Neu begleitet SILVIVA jeweils den ersten Tag im Wald und gestaltet ihn mit. Die Schulklassen besuchen danach im Jahresverlauf regelmässig den Wald in Begleitung einer Forstperson und unterstützen diese in «ihrem» Stück Wald bei der Arbeit. Die Arbeiten reichten 2012 von Bestandesanzeichnungen bis hin zur Pflanzung neuer Bäumchen und der Pflege von Jungbeständen. Seit dem Schuljahr 2012/13 erhalten die Försterwelt-Lehrkräfte vier Mal pro Jahr Inputs für Aktivitäten im Wald in Form eines Faltblatts. Ein weiteres Novum ist die Försterwelt-Weiterbildung: alle Försterwelt-Forstleute und -Lehrkräfte werden von SILVIVA einmal im Jahr zu einem halben Tag im Wald eingeladen, an dem sie praktische Tipps und konkrete Umsetzungsbeispiele für waldpädagogische Aktivitäten erhalten. Försterwelt hat sich als Brückenkopf

zwischen der Bevölkerung und dem Wald bewährt und leistet, insbesondere auch aufgrund der langfristigen Ausrichtung, einen wesentlichen Beitrag an die Bildung im Bereich Nachhaltigkeit.

Für regionale Partner aus der Forstbranche – oder auch aus forstfremden Branchen – bietet das Projekt ausserdem die Gelegenheit, sich in der Umweltbildung zu engagieren und sich in der Öffentlichkeit positiv zu positionieren.

Begegne der Natur – SILVIVA vermittelt generationen-übergreifende Erlebnisse in der Natur

SILVIVA organisiert als Partnerin der Burgergemeinde Bern unter dem Titel «Begegne der Natur» bis zur Eröffnung des Generationenhauses im Herbst 2014 verschiedene Anlässe. Mit dem Spittelfest am 7./8. September 2012 wurden der Start des Baubeginns und der Start des Projektes gefeiert. Neben der Präsentation am Fest konnte SILVIVA im Winter auch bereits Menschen mit dem Förster zusammen in

den Wald begleiten. Natur und Wald bieten ideale Grundlagen für vielfältige Lernprozesse und fördern das Verständnis von Zusammenhängen. Am Beispiel Natur können komplexe Phänomene wie die Bedeutung der Biodiversität oder Nachhaltigkeit anschaulich gezeigt werden. Gemeinsame Aktivitäten von Jung und Alt verbinden Generationen und ermöglichen gegenseitiges Lernen. Zu den Themen «Wald & Holz» (Forst, Gesellschaft, Wirtschaft), «Jung & Alt» (Natur, Ökologie, Gesellschaft), «Kraut & Rübe» (Gesellschaft, Kultur, Soziales)



Lernort Wald: Für Kinder Frag-würdig, denk-würdig und be-greifbar.

Hans-Ueli Millius, Hauptkursleiter CAS Deutsch Schweiz

und «Inspiration & Natur pur» (Kreativität, Kunst, Kultur) bietet SILVIVA fachkompetente Planung und Durchführungen von Erlebnissen in der Natur, zielgruppenrelevante Programme und in enger Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinde Bern eine Vernetzung der zukünftigen Mieter des Generationenhauses, indem diese als Partner für die Anlässe gewonnen werden. Abschluss wird ein Beitrag zur Eröffnung des neuen Generationenhauses sein.

TimeOut Forum – SILVIVA vernetzt Anbietende

SILVIVA hat eine Vernetzung von TimeOut-Anbietenden aufgebaut, die diesen die Möglichkeit gibt, Erfahrungen auszutauschen und Synergien zu nutzen. Konzepte können gemeinsam erstellt werden (Sicherheit, Finanzierung, Aufbau usw.). Das Lernen in der Natur mit «schwierigen» Kindern steht dabei im Vordergrund. Bedürfnisse von Lehrpersonen, Behörden, Eltern und Kindern



«Je salue le sérieux, les compétences professionnelles et l'implication de vos collaborateurs. Je suis sûr que SILVIVA continuera et développera ses activités futures avec le même professionnalisme!»

Yvan Francey: responsable département « Sciences de la vie » (hepia), membre du comité de pilotage du CAS EEN

können gemeinsam ausgewertet werden. Das Forum bietet auch Gelegenheit für fachlichen und methodischen Austausch. Das erste Treffen fand am 9.05.2012 in Cham in Zusammenarbeit mit TRIVAS statt, das zweite am 24.10.2012 auf dem Camp von natur-spur.ch. Begeisterte Rückmeldungen der Teilnehmer zeigen, dass SILVIVA ein Bedürfnis erkannt hat. Wir freuen uns auf die Foren 2013.

Familienferien in der Natur

Für Familien sind die Ferien mit SILVIVA in Zusammenarbeit mit dem WWF eine Gelegenheit, gemeinsame Zeit an einzigartigen Orten der Schweiz zu geniessen. Unter der Leitung von erfahrenen Naturpädagoginnen und -pädagogen liessen sich 2012 in zwei Ferienwochen 17 Familien für Aktivitäten in der Natur begeistern.

Zertifikatslehrgang éducation à l'environnement par la nature

2012 wurde der Evaluationsbericht erstellt über den ersten Durchgang der Ausbildung «Education à l'environnement par la nature», der im Oktober 2011 zu Ende gegangen war. Eine erste Bilanz ist äusserst

positiv ausgefallen: mehr als 92 Personen aus allen Kantonen der Westschweiz sowie aus Italien und Frankreich haben zwischen 2009 und 2011 an einem oder mehreren Kursen teilgenommen. 14 haben den gesamten Lehrgang absolviert und das Certificat of Advanced Studies in Naturbezogener Umweltbildung erworben, welches von unserem Bildungspartner hepia (Haute école du paysage, d'ingénierie et d'architecture de Genève) ausgestellt wird. Die ersten Absolventen sind bereits sehr aktiv in ihrem neuen Tätigkeitsbereich. Sie eröffnen Waldspielgruppen, führen Animationen für Schulklassen durch, engagieren sich in regionalen Naturparks und beteiligen sich am WWF-Projekt «A l'école de la forêt» (SILVIVA ist Partner des Projekts). Es ist geplant, die Absolventinnen und Absolventen weiter im Auge zu behalten, um 2015 eine genaue Erhebung der von ihnen umgesetzten umweltbildnerischen Aktivitäten erstellen zu können. Der zweite Ausbildungsgang wird im Oktober 2013 abschliessen.

Austauschtagung in der Westschweiz

Die zweite Erfa-Tagung in der Romandie widmete sich den Besonderheiten bei der Arbeit mit Jugendlichen in der Naturbezogenen Umweltbildung und war mit 20 Teilnehmenden ein Erfolg. Besonders geschätzt wurde das Referat eines französischen Experten für die Arbeit mit Jugendlichen. Das Thema ist auf grosses Interesse gestossen. SILVIVA hat in der Folge ein neues Modul zur Arbeit mit Jugendlichen für den Zertifikatslehrgang «Education à l'environnement par la nature» ausgearbeitet, welches im Juni 2013 erstmals stattfinden wird.

Aktivitäten in der Südschweiz

Im Tessin hat sich die Kooperation SILVIVA – GEASI verstärkt. Erste Resultate sind bereits sichtbar: Beratungen für Pärke und den Kanton und Zusammenarbeit für gemeinsame Kurse (Corso Guide del Territorio, La casa del Signor bosco) haben die Angebotspalette erweitert. Eine neue Aula nel bosco in Faido wird im Juli 2013 offiziell eröffnet. Ab 2013 stehen den Schulen im Tessin

somit vier Aule nel bosco zur Verfügung: Ausser in Faido auch in Novaggio, Arcegno und Lumino.

Qualitätsinstrument

Das Instrument zur Qualitätsentwicklung in der Umweltbildung, das SILVIVA zusammen mit der Stiftung Umweltbildung Schweiz (neu *éducation*²¹) erarbeitet hat, und welches bereits auf Englisch vorliegt, wurde auf Französisch und Italienisch übersetzt. Zwei Institutionen (Conservatoire et Jardin Botanique de Genève und Maison de la rivière) haben bereits Interesse an einer Nutzung bekundet. Im Kreis von REE (Réseau romand pour l'éducation à l'environnement) und GEASI (Gruppo di educazione ambientale della Svizzera Italiana) sowie bei verschiedenen Pärken wurde das Instrument vorgestellt.

Erfolgreiche EDUQUA Rezertifizierung

Seit 2008 ist SILVIVA EDUQUA zertifiziert. Am Beispiel des neu aufgebauten Zertifikatslehrgangs *éducation à l'environnement par la nature* in der Romandie wurde 2012 die Rezertifizierung vorgenommen, welche SILVIVA mit Erfolg bestanden hat. Damit hat sie ihre Kompetenz in Sachen Qualitätsentwicklung in der Umweltbildung erneut unter Beweis gestellt.



«J'ai beaucoup apprécié la formation du CAS de SILVIVA. Les formateurs sont expérimentés, dotés d'expériences professionnelles solides et de bonnes qualités. Ils savent les transmettre aux participants. SILVIVA fait preuve d'écoute et sait apporter de manière active des améliorations pertinentes. Dans la forêt, les cours proposés par SILVIVA ont été à la hauteur de mes attentes. J'ai eu énormément de plaisir et d'intérêt à les suivre. Je peux réellement mettre en pratique mes acquis dans ma vie professionnelle.»

Revierförster, Projektpartner Försterwelt

JAHRESRECHNUNG

Bilanz per 31.12.2012 (CHF)

Aktiven

Umlaufvermögen	822'533
Anlagevermögen	6'029
Aktive Rechnungsabgrenzung	7'168

Total **835'730**

Passiven

Kurzfristiges Fremdkapital	45'374
Passive Rechnungsabgrenzung	16'782
Kurzfristige Rückstellungen	304'408
Zweckgebundener Fonds	217'300
Stiftungskapital	200'000
Gewinnvortrag	44'854
Gewinn	7'012

Total **835'730**

Erfolgsrechnung 2012 (CHF)

Ertrag

Betriebsbeiträge (Bund, Kantone, Stiftungen, Dritte)	647'850
Veranstaltungen und Verkäufe	381'127

Total **1'028'977**

Aufwand

Personal	503'250
Betriebsaufwand	91'808
Projekte	41'415
Veranstaltungen und Tagungen	225'492
Rückstellungen (zweckgebundener Fonds)	160'000

Total **1'021'965**

Gewinn **7'012**

SILVIVA NETZWERK

Finanzielle Unterstützung

Bundesstellen und Kantone

Bundesamt für Umwelt, Abteilungen Wald und Kommunikation; sowie die Kantone Basel Land, Freiburg, Genf, Jura, Solothurn, Luzern, Obwalden Thurgau, Uri, Waadt, Wallis und Zürich.

Stiftungen, Vereine, Organisationen

Loterie Romande; Sophie und Karl Binding Stiftung; Stiftung Pancivis; (Sherpa Outdoor).

Fachliche und organisatorische Zusammenarbeit

Partner im Forstbereich

Bundesamt für Umwelt, Abteilungen Wald und Kommunikation; Bildungszentren Wald, Lyss und Maienfeld; Codoc; Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft, WSL; Eidg. Forstliche Ausbildungskommission; erweiterte Kantonsoberförsterkonferenz; European Forest Pedagogics Network; kantonale Waldämter; Qualitätssicherungskommission Wald; Schweizerischer Forstverein; Verband Schweizer Forstpersonal; Forstunternehmer Schweiz; Waldwirtschaft Schweiz WVS.

Bildungs-, Umwelt- und Sozialpartner

Arbeitsgemeinschaft für den Wald; Ausbalanciert; Bildungscoalition der NGOs; Bildungswerkstatt Bergwald; Dachverband Schweizer LehrerInnen; Fachkonferenz Umweltbildung; Fachverband Erleben und Bildung in der Natur; Genossenschaft Feuervogel; Gruppo di Educazione Ambientale della Svizzera Italiana; Haute école du paysage, d'ingénierie et d'architecture; Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften; JagdSchweiz; JagdZürich; Kant. Erziehungsdepartemente; Kant. Fachstellen Umweltbildung; Netzwerk Schweizer Pärke; Pädagogische Hochschulen; Pro Natura Schweiz; Regionale Naturpärke und Naturerlebnispärke; Réseau romand d'éducation à l'environnement; sanu; Schulträger und Lehrpersonen; Sensibilisation et éducation à l'environnement et au développement durable; service-umwelt; Stiftung Umweltbildung Schweiz; TRIVAS; WWF Bildungszentrum; WWF Schweiz; Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

AUSBLICK

SILVIVA im Bildungsumfeld

Wir blicken sehr positiv in die Zukunft, denn der Wissensbedarf im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung ist gross und der Zugang von Grossteilen der Bevölkerung zur Naturbezogenen Umweltbildung (NBU) ist grundsätzlich gegeben. SILVIVA kann dank ihrer umfangreichen Kompetenzen in diesem Bereich und dank ihrer breiten Palette guter Kooperationspartner optimal auf die Nachfrage reagieren.

SILVIVA – nachhaltig in die Zukunft

Den sinnvollen Umgang mit eigenen und fremden Ressourcen zu beherrschen ist ein Kernelement der Kompetenzen, welche wir unseren Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern vermitteln und welche wir unseren Zielgruppen, aber auch der gesamten schweizerischen Bevölkerung näher bringen wollen. In diesem Sinne bauen wir aktiv an unseren eigenen Instrumenten und verbessern die Prozesse, um weiterhin einen optimalen Service und die besten Produkte anbieten zu können.

Wachsen – kein Selbstzweck sondern Stiftungszweck

Künftig werden wir uns vermehrt um eine aktive Positionierung der Marke SILVIVA in den Medien bemühen, um unser Wirken einem breiteren Publikum bekannt zu machen. Wir freuen uns, 2013 den Grundstein zu legen um das Rahmenkonzept Bildung des BAFU mit den Pärken in die Umsetzung zu begleiten und hier die Werkzeuge von SILVIVA für die Arbeit mit den unterschiedlichsten Ansprechpartnern anzuwenden. Wir bauen somit auch in Zukunft Netzwerke auf.

UNSER KERNTTEAM am 31.12.2012

MitarbeiterInnen (Kernteam SILVIVA)

Marcel Fierz, Geschäftsleiter
Lilian Carpenter, Kommunikation
Eliane Imhof, Projektleiterin
Gloria Locatelli, Projektleiterin
Christophe Mohni, Koordinator Romandie
Giorgina Obrist, Projektleiterin
Nicola Petrini, Stv. Geschäftsleiter, Koordinator Südschweiz
Mirjam Richter, Projektleiterin
Nicole Schwery, Projektleiterin
Isabelle Steiner, Administration
Sarah Wauquiez, Projektmitarbeiterin
Rahel Wöhrle, Buchhaltung

Eine Liste unserer Kursleiterinnen und Kursleiter ist auf unserer Webseite zu finden. Allen herzlichen Dank für die geleistete Arbeit.



«Silviva nata su solida roccia e buona terra sparge i suoi semi e offre i suoi frutti a grandi e piccini»

Membre du conseil de fondation: Fausto Riva

Anna Katharina Laederach, Präsidentin; Leader's Solutions AG; Zürich

Rolf Dürig; Codoc; Basel

Cornelia Gut-Villa; St. Galler Kantonalbank; St. Gallen

Marlies Hartmann; Ökonomin; Pratteln

Kurt Meier, Quästor; Bellerive Financial Services AG; Zürich

Fausto Riva, Vizepräsident; Sezione forestale Ticino; Bellinzona



«Bestände die zukünftige Alternative in "SILVIVA" und "VirtualForest", so wünsche ich mir für unsere Wälder, dass möglichst viele Kinder und Erwachsene, den Weg zu SILVIVA wählen und reale, einzigartige Waldemotionen erfahren.»

Ueli Meier, Kantonsforstingenieur beider Basel



«Auch bei Gesprächen in Pausen kann man enorm von den Ideen der anderen Kursteilnehmer profitieren.»

Forstwart/Förster, Teilnehmer SILVIVA Walpädagogik Weiterbildung

Stiftung SILVIVA
Geschäftsstelle

Bederstrasse 80
CH-8002 Zürich
Tel. +41 (44) 291 21 91
Fax +41 (44) 291 21 90
Email info@silviva.ch

Fondation SILVIVA
Coordination Romande

c/o CEFOR, CP 252
CH-3250 Lyss
Tél. +41 (32) 384 82 23
Fax +41 (44) 291 21 90
Email info-romandie@silviva.ch

Fondazione SILVIVA
Coordinazione Sud delle alpi

Casella postale 280
CH-6802 Rivera
Tel. +41 (44) 586 43 63
Fax +41 (44) 291 21 90
Email info-sud.delle.alpi@silviva.ch

www.silviva.ch